



© gemeinfrei
Foto: Joachim Feldmann

unbenannt [Singende Engel]
Wilhelm Blanke, undatiert [1920]

Nachlass: Blanke, Wilhelm [Werkverzeichnis Malerei, Farbige Arbeiten auf Papier]

Werkverzeichnis-Nr.: 101

Objekttyp: Gemälde

Alternative Titel: Still Life of Carved Wood Angel Group

Teil der Werkgruppe: Religiöse Themen

Entstehungsort: Atelier, Berlin-Steglitz

Gründe der Datierung GBK 1921, Katalog Nr. 90

(Freitext):

.

Technik / Material Leinwand, Öl
(Werteliste):

Technik / Material Öl auf Leinwand
(Freitext):

Maße (HxBxT): 90.8 x 75.5 cm

Original-Stuckrahmen, 120 x 105 cm

.

Signatur: recto o.l.: W. BLANKE

Beschriftung, von Verso: Aufkleberreste GBK 1921, Lagerhäuser Eitner, Leipzig, ...schein Nr. 5294

Objektbeschreibung: Stark farbiges, expressiv gemaltes Bild einer Figurengruppe, bestehend aus drei in lange Gewänder gehüllte weibliche Gestalten, die linke kniend ein Buch haltend und zu dritt darin lesend (singend). Eine alternative Beschreibung deutet das Motiv als "Unterweisung Mariens". Demnach bringen die hl. Anna (Mitte) und der hl. Joachim (rechts) ihrer Tochter Maria (lks.) das Lesen in einem hl. Buch bei. Die Ikonografie der Farben der Gewänder unterstützt diese These. Dagegen spricht, dass in bekannten Werken dieses Motivs der hl. Joachim i. d. R. als alter Mann mit Bart dargestellt wird.

.

Aktueller Standort: Privatbesitz, Berlin

Aktuelle Präsentation: Privatraum

Eigentümer: Privatbesitz, Berlin

Zugangsjahr: 2009

Zugangsart: Ankauf

Bemerkungen zur Erworben: 02.2009 Jackson's Intern. Auctioneers, 2229

Provenienz: Lincoln Street, Cedar Falls, Iowa/USA

.

Ausstellungen: Große Berliner Kunstausstellung, 1921

(Landesausstellungsgebäude am Lehrter Bahnhof, Berlin, Berlin)

Große Kunstausstellung Düsseldorf, 1922 (Städtischer Kunstpalast, Düsseldorf)

Wilhelm Blanke. Ein Kunstmaler in Steglitz, 2012 (Steglitz Museum, Berlin)

Kommentar / Kontext / Wirkungsgeschichte: Unter dem Eindruck der Greuel und Schrecken des 1. Weltkrieges malte der Künstler ab etwa 1918 häufiger religiöse Themen mit teilweise holzschnittartigen, gotisch anmutenden Figuren. Inspirationen suchte er durch Studien im damaligen Kaiser-Friedrich-Museum (Bodemuseum), Berlin. Diese Gemälde erschienen auf der Großen Berliner Kunstausstellung zwischen 1918 und 1926, oft mit Abbildungen in den Katalogen. Speziell das vorliegende Motiv hat seine Entsprechung in einer nur 38 cm hohen Holzskulptur eines niederrheinischen unbekannten Meisters um 1510. Das Werk kam mit dem Titel "Singende Engel" aus der zweiten Sammlung J. Simon im Jahr 1920 unter der Inv. Nr. 8108 in das Kaiser-Friedrich-Museum. Das Werk ist kriegsbedingt verschollen.

.

Kernbestand: nein
Nachlassbestand: nein

.

Zustand: gut

.

Vorhandene Reproduktionsvorlage (beste Qualität): Farbe Digital Repro

.

Sachindex: Figurengruppe, Christliche Ikonografie